

Rückblick auf schwieriges Jahr für Landwirte

Jahreshauptversammlung des Vereins Landwirtschaftlicher Fachbildung Rastatt/Baden-Baden

Sinzheim (ahu) – Der Verein Landwirtschaftlicher Fachbildung Rastatt/Baden-Baden (VLF) erfüllt zusammen mit dem Landwirtschaftsamt Rastatt wichtige Aufträge. Dies wurde den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung wieder einmal bewusst.

Alfred Schmidt, seit etwa zehn Jahren Vorsitzender des Vereins, führte durch die Versammlung, zu der Landwirte und Winzer aus dem ganzen Kreisgebiet nach Sinzheim gekommen waren. Man kennt sich. Dies war im Laufe des Abends immer wieder erkennbar.

Andrea Stief, Leiterin des Landwirtschaftsamtes und Geschäftsführerin des VLF, berichtete von einem Mitgliederzuwachs: 239 Mitglieder zählte der Verein zum Jahresende 2017. Die Aus- und Fortbildung für Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft sind originäre Aufgaben des Vereins, die satzungsgemäß erfüllt wurden. Die Teilnahme an Delegiertenversammlungen, die traditionelle VLF-Lehrfahrt sowie Weiterbildungsveranstaltungen zu Pflanzenbau und neuer Düngeverordnung und Veranstaltungen für Tierhalter prägten unter anderem das Erwachsenenbildungsprogramm. An 34 Veranstaltungen (Vor-

jahr 25) hatten 1448 Personen teilgenommen. Der Familientag gemeinsam mit den Kreislandfrauen sei ein „Renner“ gewesen, freute sich Andrea Stief. In diesem Jahr findet er am 27. Mai statt.

Großen Zuspruch fand auch die Aktion „Gläserne Produktion“. Neben dem Tag der Hofläden hob Stief auch den Bauernmarkt in Bühl hervor. In diesem Jahr werde das Thema „Regionale Produkte – Qualität geht vor“ im Mittelpunkt stehen.

Einen ausgeglichenen Kasernenbericht legte Martin Höß vor. Dionys Metzinger und Gerhard Reith hatten die Kasse geprüft, Franz Leonhard führte die Entlastung der Vorstandschaft durch.

Stefan Schneider, der stellvertretende Vorsitzende des Badischen Landwirtschaftlichen

Hauptverbandes (BLHV), führte die Wahlen durch. Alfred Schmidt als Vorsitzender, Martina Zoller als seine Stellvertreterin, Kassenswart Martin Höß, Michael Nöltner und Adrian Zander wurden einstimmig bestätigt. Für die auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Volker Maier und Christine Baumann wurden Agraringenieur Simon Schaaß und Winzerin Astrid Lieblich ebenfalls einstimmig gewählt.

Die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) nahm zu einigen aktuellen Themen



Alfred Schmidt (links) und Andrea Stief nehmen die Ehrung von Medard Jung (Zweiter von links) und Reinhard Schaaß im Namen des Statistischen Landesamtes vor.

Foto: Huck

In Abwesenheit wurde den neuen Landwirtschaftsmeistern Daniel Gander, Marco Pfeifer, Simon Ibach sowie Jonas Löscher gratuliert, Marius Schnepf und Sven Mastroprimiano haben die Landwirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen.

Die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) nahm zu einigen aktuellen Themen

Stellung, und Ulrich Roßwag, Präsident der Abteilung Landwirtschaft im Regierungsbezirk Karlsruhe, bezeichnete in seinen Grußworten das Jahr 2017 als äußerst schwierig für die Landwirte.

Stefan Schneider vom BLHV drückte seine Hoffnung aus, dass die hiesige Region von der Afrikanischen Schweinepest verschont bleibt. „Nut-

zen Sie das Angebot der Weiterbildung“, appellierte Jutta Zoller, die Vorsitzende der Landfrauen im Landkreis Rastatt, an die Versammlungsbesucher.

In einem interessanten Vortrag von Diplomeograf Fridolin Koch zum Thema „Lebensqualität durch Nähe“ zeigte der Redner zahlreiche Modelle zur Bürgerbeteiligung, Nahversor-

gung, Nachbarschaftshilfe und Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe auf.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des VLF wurden zwei Vereinsmitglieder für ihre 25-jährige ehrenamtliche Mitarbeit vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg geehrt. Landwirt Reinhard Schaaß aus Rastatt und Winzer Medard Jung aus Bühl nahmen aus den Händen von Andrea Stief und Alfred Schmidt die Ehrung entgegen und wurden von der Versammlung mit viel Beifall bedacht.

Grundlegende Daten durch Beobachtung

Die landwirtschaftlichen Sachverständigen melden als Erntebereicherter jeder Monat während der Vegetationsperiode ihre Einschätzungen über den Entwicklungsstand und die Ernteaussichten der einzelnen landwirtschaftlichen Kultur- und Fruchtarten. Regelmäßige Feldbesichtigungen und die Beobachtung der Pflanzenstände sowie Gespräche mit Berufskollegen sind dazu notwendig. Die Geehrten tragen mit der Bereitstellung grundlegender Daten zur Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der heimischen Agrarbetriebe bei.